Schweben und Schwingen: Fear Josie öffnen erneut emotionalen Safe-Space für alle Wesen mit ihrem empathy ambience Sound.

Die empathischste Band diesseits der Milchstraße ist zurück mit ihrer neuen Single “Outsiders”. Nach ihrer letzten Singleveröffentlichung “Discussions” im September, in dessen Musikvideo sich das Duo wortwörtlich hautnah zeigt, nimmt “Outsiders” ein fast schon düsteres, gesellschaftskritisches Gewand an. Die neue Single wird am 12. Mai veröffentlicht und rechnet ab mit toxischen Gruppendynamiken, in denen normative Rollenbilder tiefgründige Gespräche oder ein gegenseitiges Verständnis füreinander blockieren.

Getreu dem Motto "Stay Soft" eröffnen Fear Josie ganz bewusst einen Safe Space für alle Wesen dieser Erde, voller Respekt und Nächstenliebe. Für alle einfühlsamen Erdlinge bieten Fear Josie mit ihrer Musik ein sicheres Zuhause. Das Paar ist ein Must Hear für alle feinfühligen Seelen und Fans von Billy Eilish oder The XX, denn sie berühren nicht nur durch ihre eigene, starke Verbindung, die auf Bühnenshows ihre volle Wirkmacht entfaltet - Auch durch die Nähe, die Fear Josie ihrem Publikum dabei entgegenbringen gelang es ihnen beispielsweise drei Jahre in Folge für das JOA in Ostfriesland gebucht zu werden und sich eine treue Hörer:innenschaft, dem "team empathy", auch in ihrer Heimatstadt Mannheim aufzubauen. In fünf Jahren gemeinsamen Songwriting und Konzerten, beispielsweise als Support-Act für Patrick Richardt oder in regelmäßig übervollen Bars wie der Dankbar Mannheim, hat das Duo nicht nur zueinander, sondern auch zu ihrem ganz eigenen Sound gefunden: Empathy Ambience.

Ihr sphärischer DIY-Sound entsteht aus der samtweichen Verbindung zwischen minimalistischen Klangflächen, E-Gitarre und Beats, Sprechgesang und einer außergewöhnlichen Frauenstimme. Immer wieder finden überraschende Instrumente wie die Klarinette ihren Platz in der Soundwelt des Empathy Ambience. So entstehen Songs, die das Publikum mitnimmt auf eine Reise in sichere Zwischenwelten, in denen Gleichberechtigung und Empathie vorherrschen.

Mit ihrer Musik bearbeiten Hewa und Sebastian ihren eigenen Ausbruch aus erlernten Geschlechterrollenbildern. “Natürlich ist das ein Prozess. Ein ständiges Aushandeln von Positionen auch zueinander. In der Band ganau so wie in der Beziehung”, beschreibt das Duo ihre Auseinandersetzung mit Definitionen von Männlichkeit und Weiblichkeit, Rollenbildern und gesellschaftlichen “Regeln”. Definitionen, die Fear Josie hinterfragen und aufbrechen wollen und dabei das Neuschreiben dem Moment und jedem selbst überlassen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sebastian Ness - Vocals, Beats, Gitarre, Piano

Helena Walther - Vocals, Bass, Klarinette, Percussion

[**kontakt@fearjosie.com**](mailto:kontakt@fearjosie.com)

**www.fearjosie.com**